

Am 22. April 1978 fand in Gmunden die Besprechung der Einsatzleiter der Höhlenrettung statt, bei der Probleme der Organisation, der Finanzierung, Schulung und Ausrüstung diskutiert und die Höhlenrettungsübung 1977 am Trattberg (Salzburg) besprochen wurden.

Über Einladung der tschedischen Höhlenforscher aus Brünn konnte der Berichtserstatter vom 27. bis 29. Juli 1978 am 2. Internationalen Höhlenforschertreffen der sozialistischen Länder in Blansko (Mährischer Karst) teilnehmen. Außer einem Diavortrag über den Internationalen Kongreß für Speläologie in Sheffield 1977 konnte den Teilnehmern auch ein Überblick über Stand und Ausrüstung der österreichischen Höhlenrettung vermittelt werden.

Die Höhlenrettungsübung 1978 wurde mit Unterstützung durch die Dachsteinhöhlenverwaltung und den Zweigverein Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich am 23. September 1978 abgehalten, nachdem schon am 11. September eine Vorbereitungsfahrt in die Dachstein-Mammuthöhle durchgeführt worden war. An der Übung nahmen 28 Teilnehmer aus 11 Vereinen teil. Die Übung umfaßte die Demonstration von Verankerungsmöglichkeiten, einen Verletztentransport über einen Eiswall im Feenpalast, Belastungsproben von Verankerungen, Seilen und Schlingen, den Seilbahnbau und die Erprobung der englischen Gegenzugmethode zum Auftransport von Verletzten über Stufen. Am Abend des Übungstages fand eine Nachbesprechung statt.

Am 24. September 1978 fand in Hallstatt eine Besprechung der Einsatzleiter der Höhlenrettung zur Beratung der zu erstellenden Richtlinien für den Rettungseinsatz statt. Der erarbeitete Entwurf wurde den Teilnehmern zugesandt.

Bei den 12. Kapruner Gesprächen des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit war die Österreichische Höhlenrettung durch den Verfasser vertreten. Behandelt wurden bei diesen Gesprächen am 6. Oktober 1978 vor allem Maßnahmen, die Bergunfällen vorbeugen sollen.

Über Einladung des Arbeitskreises Höhlenrettung im Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. nahm der Verfasser am 25. und 26. November 1978 an der Tagung in Nürnberg teil. Im Anschluß an die Beratungen über die Probleme beim Aufbau einer gesamtdeutschen Höhlenrettung fand eine Übung in einer engen Schlufstrecke einer Höhle im Fränkischen Jura statt, bei der verschiedene Tragen vergleichend erprobt wurden. Als besonders vorteilhaft erwies sich in Schlufstrecken der Transport mit einem 5 m langen Stück einer Plastikplane, das auch in winkelligen Engstrecken erfolgreich eingesetzt werden konnte.

Hermann Kirchmayr (Gmunden)

SCHRIFTENSCHAU

Franz-Dieter Miotke, Carbon Dioxide and the Soil Atmosphere. Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A — Speläologie, Heft 9. 49 Seiten, 12 Textfiguren. Verband der Deutschen Höhlen- u. Karstforscher e.V., München 1974. Preis DM 12,—.

Der durch vielbeachtete theoretische und regionale Arbeiten zum Problemkreis der Physischen Speläologie ausgewiesene Verfasser faßt in dieser Broschüre den gegenwärtigen Wissensstand über die Beziehungen zwischen Kohlendioxid und Bodenluft zusammen, was bekanntlich für die Korrosion von entscheidender Bedeutung ist. Aus-

gehend von der CO₂-Produktion im Boden, den Bodenorganismen als CO₂-Produzenten über die CO₂-Produktivität und die Lebensbedingungen der Mikroben werden in weiteren Kapiteln u. a. die Luftzirkulation zwischen Bodenluft und freier Atmosphäre und Methoden für die CO₂-Bestimmung im Boden behandelt, ferner Kurven der jährlichen und täglichen CO₂-Entwicklung und -konzentration vorgestellt und diskutiert.

Für vergleichende regionale Untersuchungen sind die Abschnitte über die CO₂-Konzentrationen im Boden der verschiedenen Klimate und über CO₂ im Schnee und in der Schneeluft von Bedeutung.

Die Schrift ist für jeden, der sich mit Korrosion oder allgemein mit Verkarstungsprozessen beschäftigt, von großer Bedeutung. Abschließend darf vermerkt werden, daß es bedauerlich ist, daß die Arbeit nicht in der Muttersprache des Verfassers gehalten ist. Könnte man nicht einen deutschsprachigen Text mit einer ausführlichen englischen Zusammenfassung versehen, um den fremdsprachigen Leserkreis anzusprechen?

Max H. Fink (Klosterneuburg)

Herbert Paschinger, Steiermark. Steirisches Randgebirge, Grazer Bergland, Steirisches Riedelland. Sammlung geographischer Führer, Band 10. 251 Seiten, 7 Karten. Verlag Borntraeger, Berlin-Stuttgart 1974.

Von berufener Hand liegt nun in der bekannten Schriftenreihe der Band Steiermark vor, wobei, wie der Untertitel erkennen läßt, lediglich der Kernraum dieses Bundeslandes, der auch unter der traditionsreichen Bezeichnung „Mittelsteiermark“ bekannt ist, behandelt wird.

Der Aufbau des handlichen Buches läßt eine Zweiteilung erkennen; im ersten Abschnitt wird ein ausführlicher länderkundlicher Überblick, im zweiten eine Auswahl von bewährten Exkursionsrouten geboten. Somit geht das Werk bewußt weit über den Rahmen eines gewöhnlichen Exkursionsführers hinaus, was von jedem, der sich in geographischer Sicht mit diesem Raum beschäftigt, sehr begrüßt werden wird. Wenn auch zwei der angebotenen Exkursionen unter anderem karst- und höhlenkundliche Thematik beinhalten, wünscht man sich doch im länderkundlichen Abschnitt eine stärkere Betonung von Eigenart und Bedeutung des Mittelsteirischen Karstes.

Dem Buch, das bei aller wissenschaftlichen Strenge geeignet ist, einen breiten Leserkreis anzusprechen, darf eine weite Verbreitung gewünscht werden.

Max H. Fink (Klosterneuburg)

R. Blumentritt und S. Mall, Kleiner Höhlenführer für den Raum Ehingen. 67 Seiten, 53 Abbildungen, 1 Lageskizze, 1 Höhlenplan. Museumsgesellschaft Ehingen e.V. (Haus 23, D-7930 Ehingen-Mühlen/Donau), Ehingen 1979. Preis DM 6,—.

Wer sich im Raum Ehingen der Schwäbischen Alb mit Höhlen befassen will, kann an dieser Schrift, die die beiden Autoren unter Mitarbeit und Beratung zahlreicher weiterer Personen und Institutionen zusammengestellt haben, nicht vorbeigehen. Die 31 behandelten Höhlen sind wohl alle mit Ausnahme des Hohlen Felsen bei Schelklingen als Kleinhöhlen einzustufen, doch haben nicht weniger als 14 urgeschichtliche Funde geliefert, zum Teil von überregionaler Bedeutung. Einige von ihnen sind erst in jüngster Zeit ausgegraben worden, so daß neueste Erkenntnisse mitgeteilt werden können.

Das heutige Wissen über die Altsteinzeit wird teils in einer Übersicht, teils in den Beiträgen zu den einzelnen Höhlen dargestellt. Daraus kann der Leser eine Vorstellung

vom Leben und Treiben der eiszeitlichen Jäger, von ihrer Jagdbeute und ihrer Umwelt gewinnen. Namensdeutungen und volkskundliche Bezüge (zur „Ehinger Fasnet“) runden das Bild ab. Von jeder Höhle wird ein Foto des Eingangs gezeigt.

Hans Binder (Nürtingen)

Carl Rath, Beschreibung der bei Erpfingen (im Königreich Württemberg) neu entdeckten Höhle. Mit einem Grundriß und Längen-Profil der Höhle, und Abbildungen der in ihr aufgefundenen Gegenstände. Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe F (Geschichte der Speläologie, Biographien, Volkskunde), Heft 7. 29 (34) Seiten, 2 Beilagen. Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, München 1978. Preis DM 10,—.

Das vorliegende Heft enthält zunächst einen 24 Seiten umfassenden unveränderten Nachdruck der in Reutlingen im „Verlag der lithographischen Anstalt von Joh. Conrad Mäcken, jun.“ 1834 erschienenen Erstausgabe. In dieser wird über die unmittelbar zuvor erfolgte Entdeckung der Karlshöhle, jetzt Bärenhöhle bei Erpfingen, ausführlich berichtet. Besonders interessant ist der dem Heft beigegebene Höhlenplan.

Der Inhalt des Heftes wird durch eine kurze Biographie von Carl Rath (S. 25 ff.), dem „Conservator am Naturalien-Cabinet in Tübingen“, ergänzt, die Wilfried Setzler verfaßt hat.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

Dr. Herbert W. Franke, Nr. 40, D-8191 Puppling, Bundesrepublik Deutschland

Reinhold Kreuz: gestorben. Zuschriften an: Höhlenarbeitsgemeinschaft Schwäbisch-Gmünd, c/o Gisela Rothaupt, Pfeilhalde 1, D-7070 Schwäbisch-Gmünd, Bundesrepublik Deutschland

Oberstudienrat Karl-Heinz Schröder, Weilbergstraße 20, D-6291 Weilburg-Kubach, Bundesrepublik Deutschland

Univ.-Doz. Dr. Hubert Trimmel, Draschestraße 77, A-1232 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Fink Max Herbert, Binder Hans, Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 54-56](#)